

## Der Aufsteiger dominiert die Verbandsliga

**Fußball • Magdeburg (vs) Oskar Tyll** hat seine Torgefähr über die Sommerpause hinweg gerettet: Mit zehn Treffern führt der A-Junior des SV Arminia die Torjägerliste der Verbandsliga an – und trägt damit maßgeblich zum Erfolg der Buckauer bei.

• **A-Junioren:** Der Aufsteiger dominiert sogleich die Verbandsliga: Mit drei Siegen aus drei Spielen ist Arminia ein Traumstart gelungen. Nach einem 7:2 gegen den SV Fortuna und einem 3:1-Erfolg bei Turbine Halle hat sich die Elf von Andrej Wunder zuletzt gegen den Oschersleber SC zum zweistelligen Sieg geschossen: Beim 11:1 (5:0) erzielten Oskar Tyll (4), Jamil Pepito Zander, Bleon Rexhepi, Yannick Diallo (2), Oskar Steinke, Lio Kühl und Tom Schneider die Tore. Die Arminen haben damit als einzige Mannschaft alle Spiele gewonnen. Derweil belegt Ottersleben nach zwei Siegen und einem Remis den dritten, Fortuna nach einem Erfolg und zwei Niederlagen den zehnten Platz.

• **B-Junioren:** Dieser Sieg dürfte der höchste in der Geschichte der B-Junioren der Fortunen gewesen sein: Am dritten Spieltag bezwang das Team von Leonardo Jose Feder Rot-Weiß Thalheim mit 20:0 (11:0). Allerdings: Die Gäste waren mit lediglich neun Akteuren am Schöpfensteg angetreten. Jeweils sechs Treffer gelangen Moritz Mensing und Mattes Lindner. Zudem trafen Julian Perner (2), Lucas Kirchhoff (2), Kenny Röbner (2), Maximilian Fleck und Tom Lenze. Die Fortunen belegen den siebten Platz vor dem FCM II (8.) und Arminia (9.).

# Die Abstiege als Chance

### Fußball FCM-Nachwuchsteams spielen nun gleiches System / Förderung mehr im Fokus als vorher

Die Abstiege der Nachwuchsteams aus der Bundesliga verursachten Tristesse beim 1. FC Magdeburg. Doch es folgten Analyse und Tatendrang.

Von Yannik Sammert  
**Magdeburg** • Beim Nachwuchs des 1. FC Magdeburg hat sich einiges getan. Und damit sind längst nicht nur die alljährlichen Kaderveränderungen bei Jugendteams im Sommer gemeint. Vielmehr geht es dabei um eine umfassende Analyse der Abstiege von U17 und U19 in der Vorsaison. Nach der enttäuschend geendeten Bundesliga-Serie hatten sich die Handlungsträger des Nachwuchsleistungszentrums (NLZ) um Leiter Thomas Hoßmann zusammengestellt. U-19-Coach Daniel Wölfel fand dabei „den Austausch und das Miteinander sehr gut“. Und Sven Körner, der die U17 trainiert, bezeichnet die bitteren Abstiege nun sogar als „Chance“.

Die vordergründige Veränderung in der Folge ist tatsächlich tiefgreifend. So verfolgen alle Nachwuchsteams des Clubs nun dieselbe Spielphilosophie. „Das System ist orientiert an der ersten Mannschaft“, schildert Körner. Heißt: Alle Teams der Blau-Weißen setzen nun angelehnt an den Ansatz von Proficoach Christian Titz auf mutiges Agieren und Ballbesitz. Dies bietet laut Wölfel den Vorteil, „dass den Spielern der Übergang in die nächste Altersklasse leichter fällt“. Und nun in der Regional-

liga Nordost haben die A- und B-Jugend des Clubs sowieso mehr Spielanteile als zuvor in der Bundesliga.

Um das Arbeiten am Spiel mit dem Ball in den Vordergrund zu rücken, haben die Blau-Weißen eine entsprechende Trainingsphilosophie entwickelt. In den Begegnungen heißt es dann, „das System dominant über die volle Spielzeit durchzudrücken“ (O-Ton Wölfel). Natürlich gelingt das den Nachwuchskickern noch nicht auf Anhieb perfekt. Bei der 0:1-Niederlage von Körners Teams gegen Hansa Rostock jüngst führte etwa ein Patzer im Spielbau zum Gegenor. „Doch es ist schön, dass Fehler passieren, weil die Jungs genau daraus lernen“, meint der Coach.

„Durch eine gute Entwicklung kommen Ergebnisse automatisch. Natürlich geht es darum, eine Siegermentalität zu entwickeln.“

FCM-Coach Daniel Wölfel

Überhaupt ist die klare Idee, „die Jungs bestmöglich auszubilden“, verdeutlicht Wölfel. Denn wie Körner unterstreicht, verfolgen die Elbestädter ja den Plan, „dass möglichst viele Spieler den Schritt Richtung Profis gehen“. Im Vergleich zu bisher steht die Förderung nun sogar mehr im Fokus. Wölfel: „In der letzten Saison haben wir im Abstiegskampf sehr auf Ergebnisse geguckt.“ Nun scheint dies nicht mehr nötig



Erzielte beim 2:4 im Pokal gegen Bundesligist VfL Wolfsburg das erste Tor für die U19: Stürmer Emmanuel Chinedu Elekwa. Foto: Erroll Popova

zu sein. Denn unabhängig vom Abschneiden in dieser Saison nehmen U17 und U19 ab dem nächsten Jahr an der Nachwuchsliga teil, die besonders für NLZ-Teams geschaffen wird.

Doch auch, wenn die Magdeburger den Abstiegen Positives abgewinnen können, sorgen diese gleichwohl weiter für Bedauern. „Natürlich würdest du dich gerne jede Woche mit den

## Meldung

### Senioren der Bowling Stones starten gut

**Bowling • Magdeburg (vs)** Nach dem ersten Spieltag in der Regionalliga der Damen können sich die beiden Magdeburger Vereine aus der Region im weiteren Saisonverlauf noch steigern. Die Bowling Stones holten sieben Punkte (2930 Pins), der Bowling Sport Club sicherte sich dagegen sechs Punkte (2835 Pins). Tagessieger wurde der VSG Oppin, der das Klassement mit 15 Punkten (3008 Pins) anführt. Bei den Herren räumte der BSC 3615 Pins ab und sammelte sieben Punkte, die zweite Mannschaft verbuchte lediglich einen Zähler (3109 Pins). Die Verbandsliga-Senioren kamen dagegen besser in die Saison. Das dritte Team der Bowling Stones holte 13 Punkte (2443 Pins), die Reserve zumindest drei (2082 Pins).

## „Vollrausch“ siegt auf der letzten Etappe

### Triathlon Überragender Schäpel sichert dem USC-Trio den Sieg beim 34. Riemer-Teamwettbewerb

**Magdeburg (cgr)** • Zum traditionellen Abschluss der Triathlon-Saison sahen die zahlreichen Zuschauer am Barleber See noch einmal großen Sport mit leidenschaftlichen Duellen und einem spannenden Finale. Auch der 34. Riemer-Teamtriathlon wurde als Staffelform ausgetragen, wobei jeder alle drei Disziplinen bewältigen musste – 750 Meter im Wasser, 20 Kilometer auf dem Rad, fünf Kilometer auf der Laufstrecke. Und in der Summe aller Starter setzte sich „USC - im Vollrausch“ in 3:13,24,7 Stunden durch, was zugleich den Staffelform-Landesmeistertitel bedeutete.

Beim Schwimmen setzten sich die Magdeburger „Trimagos - Zahnmedizin Dr. Kaibel“ an die Spitze. Mit Ankunft des dritten Schwimmers startete das erste Teammitglied mit

dem Rad und ging auf die Strecke nach Heinrichsburg und zurück, wo die Trimagos ihren Vorsprung weiter ausbauten. Nach dem zweiten Radfahren hatte Alexander Burghardt den Vorsprung gegen Hendrik Schollasch (USC) bis auf drei Minuten anwachsen lassen, bis Frank Trommer als dritter Radfahrer den Rückstand für den USC wieder verkürzte. Mit 90 Sekunden Vorsprung übergab der Trimago-Schlussfahrer Frank Schräpel auf Startläufer Leonard Fritze. Für den USC konnte auf den 3x5 Kilometern zunächst Sören Weniger und dann Schollasch den Rückstand reduzieren.

Burghardt übergab zwar mit 42 Sekunden Vorsprung an Schräpel, doch gegen den überragend laufenden Trommer hatte Schräpel, nach



Zahlreiche Zuschauer waren dabei, als Sören Weniger und seine USC-Gefährten den Landesmeistertitel in der Staffel erkämpften. Foto: Popova

Schulterverletzung noch nicht in alter Form, nichts mehr entgegenzusetzen und erreichte letztlich mit 1:55,4 Minuten Rückstand das Ziel. Entsprechend groß war der Jubel beim USC über den Erfolg. Erst zehn Minuten später

kam das Potsdamer Team Zepplin P(e)acemakers als Dritte ins Ziel.

Nicht ganz so spannend war das Rennen der Damen – hier gewann das USC-Team „Muscatnuss - Schwer zu knäcken“ (Christine Becker/Marie

Besten in Deutschland messen“, sagt Wölfel. Und sein Trainerkollege Körner benennt das Problem, „Spieler für die Regionalliga zu begeistern“. So haben Akteure den Club in diesem Sommer vereinzelt Richtung Nachwuchs-Bundesliga verlassen. Zudem hat die U19 nur zwei Spieler von anderen Vereinen geholt, die U17 sogar keinen einzigen. Der Club verpflichtet seinerseits vornehmlich Akteure für die jüngeren Nachwuchsteams.

Die Mannschaft von Trainer Sven Körner besteht nun aus den Spielern, die im Vorjahr mit der U16 aus der Regionalliga abstiegen. „Es ist die Idee, Spieler jüngerer Jahrgänge zu fordern und so zu fördern“, erklärt Körner. Dazu passt auch, dass fünf Toptalente der A-Jugend bereits voll bei der U23 mittrainieren.

Für jene A-Jugend spielt das Resultat auf dem Platz an diesem Sonntagabend indes eine größere Rolle als sonst in dieser Saison: Denn während die U17 spielfrei hat, gastiert die U19 ab 12 Uhr beim Halleschen FC. Und im Derby soll natürlich möglichst ein Sieg her. Überhaupt betont Daniel Wölfel: „Durch eine gute Entwicklung kommen Ergebnisse automatisch. Und natürlich geht es darum, eine Siegermentalität zu entwickeln.“

**Spieler der B-Jugend:** 1:1 beim Halleschen FC (Regionalliga Nordost), 3:5 gegen Hertha BSC II (Liga), 27:0-Sieg bei der JSG Elbe-Heide (Landespokal), 0:1 gegen Hansa Rostock (Liga) und als Nächstes am 23. September ab 12 Uhr beim FC Erzgebirge Aue (Liga)  
**Spieler der A-Jugend:** 2:1-Sieg bei Rot-Weiß Erfurt (Regionalliga Nordost), 2:4-Niederlage beim VfL Wolfsburg (DFB-Pokal), 9:0 gegen den VfL Halle 96 (Liga) und nun am Sonntagabend ab 12 Uhr beim Halleschen FC (Liga)

## HSV startet nach „Weckruf“ mit einem Sieg

**Handball • Stadtfeld (dh)** Trotz des Abstiegs aus der Regionalliga Nordost dürfen sich die B-Mädchen des HSV weiterhin auf höherem Niveau beweisen. In der Pokalliga des Mitteldeutschen Handballverbandes (MHV) treten sie gegen sieben Teams an, denen sie auch im Vorjahr gegenüberstanden. „Das ist eine ordentliche Lösung für die Mädels“, sagte HSV-Coach Harry Jahns, wenngleich er sich ein noch breiteres Feld gewünscht hätte. Aber der besondere Vorteil ist: „Die Mädchen können sich nicht festspielen, sondern dürfen auch für andere Teams in ihrem Verein zum Einsatz kommen.“

Zum Auftakt der Pokalliga haben die jungen HSV-Damen sogleich einen Sieg gefeiert. Gegen den HSV Marienberg gewannen sie in heimischer Halle mit 24:22 (12:8), Johanna Hesse mit neun und Fabienne Baake mit sechs Toren waren die besten Werferinnen. „Wir hatten den Gegner von Beginn an im Griff“, so Jahns.



Trifft für die B-Mädchen wie für die Damen: Fabienne Baake. Foto: epo

Allerdings bedurfte es eines „kleinen Weckrufes“, um die Mädels beim 15:15 wieder in die Spur zu bringen. Da kassierte der Coach wegen heftigen Monierens einer Schiedsrichter-Entscheidung eine Zeitstrafe, seine Mädchen mussten in Unterzahl weiterspielen. „Und dann haben sie sich gleich mit zwei Toren wieder abgesetzt“, berichtete der 71-Jährige. Die Gäste steckten aber nicht auf. Doch dann war es Baake, die mit drei Toren in Serie ihre Mannschaft endgültig auf die Siegerstraße brachte. Die B-Mädchen sind als Nächstes am 24. September (12 Uhr) beim VfL Meißen gefordert.

**HSV-Tore:** Hesse 9/3, Baake 6, Sandrock 3, L. Trowe 2, Dymke 2, Berger 1, Kramer 1

## MSV 90 kann sich noch steigern

**Torball • Landshut/Magdeburg (tbe)** Der Turnierauftritt nach der Sommerpause ist für die Torballer des Magdeburger SV 90 mit dem fünften Platz durchwachsen verlaufen. Die Elbestädter, die mit Annett Selle, Robin Peter (fünf Tore), Volker Behns (drei) und Tilo Behrendt (neun) beim internationalen Turnier für Blinde und Sehbehinderte bei der TG Landshut mit Mannschaften aus Deutschland und Österreich antraten, wollten gut starten und einen Mittelfeldplatz belegen.

Letztlich landeten die Magdeburger hinter der gastgebenden TG Landshut, BSV München II, Innsbruck/Tirol und BSV München II. Dabei machte sich der Trainingsrückstand, durch den der MSV 90 immer wieder ins Hintertreffen geriet, bemerkbar. Nach dem 0:1 im ersten Spiel gegen Innsbruck/Tirol platze der Knoten gegen den BSV Salzburg.

Im Duell mit den Österreichern gelangen die Tore, weshalb ein 4:2-Sieg für Magdeburg herausrang. Diesen Schwung konnte der MSV aber nicht mitnehmen und unterlag 1:7 gegen Landshut sowie 5:8 gegen den BSV München. Das Team tröstete sich zum Abschluss zumindest mit einem 3:0 über den SV Reha Augsburg und einem 5:3 gegen BSV München II.

• **SCM:** Während der BSV absolutes Neuland betreten hat, gehört der SCM zu den etablierten Mannschaften der Regionalliga – und spielt auf einem Niveau mit den Füchsen. Wie die Berliner haben auch die Grün-Roten einen starken Start hingelegt und einen Kantersieg gefeiert. Gegen den HC Elbflorenz gewann das Team von Pasqual Torvornik in der Gieseler-Halle mit 28:13 (18:7). Oskar Pakebusch (8) und Tim Thielicke (6) waren die erfolgreichsten Werfer der Magdeburger, die am Sonntagabend beim HC Empor Rostock gefordert sind (18 Uhr).

**SCM-Tore:** Pakebusch 8/1, Thielicke 6, Elze 4, Burgold 3, Mauerer 2, Briginsky 1, Richter 1, Janhssek 1, Grafenhorst 1, Kretzschmar 1



Mats Felix Briginsky (am Ball) erzielte beim Auftaktsieg der Grün-Roten einen Treffer. Foto: Erroll Popova

## BSV-Coach Walter: „Grandios mitgehalten“

### Handball – B-Jugend SCM bezwingt Elbflorenz deutlich, Olvenstedter zahlen am Ende Lehrgeld

**Magdeburg (dh)** • SCM im Torrausch, BSV 93 mit dem ersten Lehrgeld: Die B-Jugend der beiden Magdeburger Vereine ist mit unterschiedlichen Ergebnissen in die neue Saison auf regionaler Ebene gestartet.

• **BSV 93:** Fabian Walter ist ins Schwärmen geraten, als er sich die erste Halbzeit seiner Schützling noch einmal vor das geistige Auge führte, sie spielen und kämpfen sah, wie sie den Rückstand auf den Gastgeber auf drei Tore hielten, ehe jene ein Überzahlspiel zu zwei Treffern nutzten und nach einem vergeblichen Siebenmeter der Olvenstedter ihren Vorsprung auf sechs Tore ausbauten. Am Ende

verlor der BSV 93 zum Auftakt der Regionalliga Nordost bei den Füchsen Berlin mit 21:39 (13:19). „Das Ergebnis hat uns nicht überrascht, die Füchse hören zu den stärksten Mannschaften der Liga – wie es sich für ein Leistungszentrum gehört. Trotzdem haben wir eine starke erste Halbzeit gespielt und grandios mitgehalten.“

Walter hat keinen einzigen seiner Schützlinge aus der Aufstiegsaison verloren. „Das war mir auch selbst ganz wichtig, dass die Mannschaft zusammenbleibt.“ Um gemeinsam ihren Erfolg zu genießen, um sich gemeinsam „auf diesem höheren Niveau weiterzuentwickeln“, erklärte der 23-jährige

Coach. Zum Niveau gehörte dann auch, dass sich die Füchse in der zweiten Halbzeit weniger Fehler leisteten, die Ballverluste der Magdeburger zum schnellen Gegenstoß nutzten. Lino Geckert und Julius Heinrich waren am Ende mit jeweils fünf Toren die besten Werfer der Olvenstedter.

Da wird das erste Heimspiel der Serie gegen die NSG Riesa/Meißen am Sonntagabend in der Halle des Einstein-Gymnasiums (14 Uhr) schon eine ganz andere Aufgabe für die BSV-Schützlinge. Oder wie Walter erklärt: „Diesen Gegner sehe ich mit uns auf Augenhöhe.“

**BSV-Tore:** Geckert 5, Heinrich 5, Weine 4, Riechert 2, Kohilas 2, Laabs 1, Anold 1, Nitschke 1/1